

**JÜDISCHES STUDIENWERK FEIERT 15. GEBURTSTAG
BEGABTENFÖRDERUNG IM DIALOG FÜR DIE ZUKUNFT**

Pressemitteilung

SPERRFRIST: 25.11.2024 (Montag), 13:00 Uhr

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES) feiert seinen 15. Geburtstag. Seit seiner Gründung 2009 hat das jüdische Studienwerk mehr als 1.200 junge Jüdinnen und Juden mit einem Stipendium gefördert – und damit ihre intellektuelle und professionelle Entwicklung. Es leistet so einen herausragenden Beitrag zur Stärkung und Sichtbarmachung eines diversen und weltoffenen Judentums in Deutschland. Diesen Erfolg feiert ELES am 25. November 2024 mit einem Festakt in Berlin. Das Studienwerk setzt den politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen für die jüdische Gemeinschaft den Willen und die Befähigung zum Dialog entgegen. Die Stipendiat*innen werden dabei unterstützt, ihre jüdische Identität zu entfalten und Gesprächspartner*innen für die Gesamtgesellschaft zu werden.

Berlin, 25. November 2024 – In den 15 Jahren seines Bestehens hat das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES) eine neue Generation von jüdischen Persönlichkeiten gefördert, die sich für die jüdische Gemeinschaft und für eine demokratische und plurale Gesellschaft in Deutschland einsetzt. Dabei unterstützt ELES seine Stipendiat*innen im Studium und in der Promotion nicht nur finanziell, sondern bietet als Netzwerk und mit seinen Veranstaltungen Raum zur Diskussion jüdischer Gegenwartsfragen.

Das jüdische Studienwerk feiert sein Jubiläum heute unter dem Motto „Jüdische Begabtenförderung im Dialog für die Zukunft – 15 Jahre Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk“ in Berlin-Mitte. Die teilnehmenden Gäste und Persönlichkeiten aus der ELES-Community erwartet ein Festakt mit künstlerischen Darbietungen und Grußworten. Es sprechen der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland Dr. Josef Schuster, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und Schirmherrin des Studienwerks Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch sowie die Vorstandsvorsitzende des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks Dr. Anastassia Pletoukhina und die ELES-Geschäftsführerin Dr. Michal Or.

Bereits am 24. November 2024 (Sonntag) kam die ELES-Community aus ehemaligen und aktuellen Stipendiat*innen, Vertrauensdozent*innen, Beirat und Vereinsvorstand zusammen, um in vielfältigen Workshops und Panels über aktuelle Herausforderungen für die jüdische Gemeinschaft und das Studierendenwerk zu debattieren. Themen waren dabei unter anderem die Auswirkung der Massengewalt des 7. Oktobers auf Denken und Fühlen jüdischer Personen, israelbezogener Antisemitismus, Empowerment für jüdische Frauen* oder auch die Bedeutung der Zugehörigkeit zu unterschiedlichen jüdischen Generationen.

Michal Or, ELES-Geschäftsführerin: „Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk bringt junge Jüdinnen und Juden aller politischer, religiöser und sozialer Ausrichtungen und Hintergründe zusammen. Wir schaffen so wichtige Dialogräume für die jüdische Gemeinschaft in ihrer ganzen Vielfalt. Gerade in unserer von vielfältigen Krisen geprägten Gegenwart, ist es wichtig den inner-jüdischen Dialog zu stärken. Gleichzeitig wirkt ELES auch in die Mehrheitsgesellschaft hinein, indem wir unsere Stipendiat*innen ermutigen, sich und ihren Anliegen Gehör zu verschaffen und sich in demokratischen Strukturen zu engagieren.“

Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland: „ELES schafft einen

[Jüdische Begabtenförderung – eine Geschichte mit Zukunft](#)

einzigartigen Raum für junge Jüdinnen und Juden, der weit über akademische Förderung hinausgeht. Im Mittelpunkt steht nämlich nicht der individuelle Bildungserfolg allein, sondern auch die Verantwortung für unsere Gemeinschaft und Gesellschaft. ELES ist ein Ort des Austauschs, an dem sich junge Talente begegnen und gegenseitig inspirieren. Hier entstehen Freundschaften fürs Leben und ein starkes Gefühl von Zusammenhalt. Im Namen des Zentralrats der Juden in Deutschland gratuliere ich ELES herzlich zum 15. Geburtstag. Mazel tov!“

Dr. h. c. mult. Charlotte Knobloch, Schirmherrin des Studienwerks und Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern: „ELES ist nach den ersten 15 Jahren vieles: eine Erfolgsgeschichte, eine enge Gemeinschaft, aber vor allem ist es weiterhin eine Notwendigkeit. Als das Studienwerk 2009 gegründet wurde, waren die jüdischen Gemeinden zuvor zahlenmäßig stark angewachsen. ELES war der nötige nächste Schritt, damit jüdisches Leben auch künftig in seiner Rolle in der deutschen Gesellschaft wachsen konnte. Der Weg, den ELES und seine Stipendiaten seither auf diesem Weg zurückgelegt haben, ist beeindruckend und macht mich als Schirmherrin über alle Maßen stolz. Er ist längst noch nicht zu Ende. ELES bietet jungen jüdischen Akademikern das, was sie brauchen: Möglichkeiten. Die Dankbarkeit für diese konsequente staatliche Unterstützung ist bei allen Beteiligten heute noch größer als 2009. Wir sehen, was aus einer kleinen Idee geworden ist – und wir erahnen, was sie noch leisten wird. Ich gratuliere dem Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk zum 15-jährigen Bestehen, und ich weiß: Das war nur der Anfang. Kol Hakawod und Mazal tov!“

Cem Özdemir, Bundesminister für Bildung und Forschung: „Ernst Ludwig Ehrlich sagte einmal, man kehre an seine geistigen Ursprünge zurück, wenn man älter werde. Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk schafft für viele begabte und engagierte junge Jüdinnen und Juden seit 15 Jahren den Raum, diese geistigen Ursprünge zu entwickeln. Es leistet mit seiner Begabtenförderung Herausragendes: für seine Stipendiatinnen und Stipendiaten, für das jüdische Leben in Deutschland und für die deutsche Gesellschaft insgesamt. Gerade in Zeiten, in denen jüdische Studierende deutsche Hochschulen nicht immer als sichere Orte wahrnehmen können, braucht es das ELES, damit sich jüdische Studierende vernetzen und stärken können und damit durch akademischen, kulturellen und religiösen Austausch Verständnis wächst. Auch für die Zukunft begleiten meine guten Wünsche ELES und alle, die sich für ELES und für jüdische Begabte und Studierende einsetzen. Herzlichen Glückwunsch zu 15 erfolgreichen Jahren.“

Das **Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES)** ist das Begabtenförderwerk der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland. Als eines von dreizehn vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Studienwerken steht ELES für ein traditionsbewusstes, pluralistisches und weltoffenes Judentum. Indem es akademische Exzellenz und Engagement für die jüdische Gemeinschaft ideell und finanziell fördert, trägt es zur Ausbildung einer neuen jüdischen Intellektualität in Deutschland und Europa bei und stärkt die Werte einer pluralistischen Demokratie.

Die Anerkennung von ELES als Begabtenförderwerk erfolgte im Jahr 2009. Im April 2010 vergab das Studienwerk die ersten 32 Stipendien an begabte jüdische Studierende. Im April 2022 fand die Feier ELES¹⁰⁰⁰ statt: Das Studienwerk konnte nach jahrelangem kontinuierlichem Wachstum seine 1000. Stipendiatin begrüßen. Seit 2023 ist Dr. Anastassia Pletoukhina Vereinsvorständin, ihre Stellvertreter*innen sind Evgenia Gostrer und Prof. Dr. Abi Pitum. Die Geschäftsleitung übt Dr. Michal Or aus.

ELES ist dem Lebenswerk seines Namensgebers, des Historikers und Religionswissenschaftlers Ernst Ludwig Ehrlich (1921–2007) verpflichtet. Der gebürtige Berliner war vor seiner Flucht in die Schweiz einer der letzten Schüler Leo Baecks an der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums. Im Zentrum seines Wirkens steht der Dialog innerhalb eines pluralistischen Judentums und zwischen den Religionen. Seine Lebensgeschichte umfasst die Erfahrung von Verfolgung,

Vernichtung und Neubeginn des europäischen Judentums.

Eine **digitale Pressemappe** zum Festakt anlässlich von 15 Jahren Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk findet sich unter diesem Link:

<https://eles-studienwerk.de/pressebereich/pressemappe-eles-15>

Bereitgestellt werden Fotos der Redner*innen, ein Ablaufplan der Veranstaltung sowie weitere Informationen. Aktuelle Fotos vom Festakt werden am 25.11.2024 (Montag) bis 15:00 Uhr eingestellt.

Pressekontakte:

Snezana Kocijancic
E-Mail: kocijancic@eles-studienwerk.de
Tel.: 0162 88 29 389

Jan Schapira
E-Mail: schapira@eles-studienwerk.de
Tel.: 0173 23 45 573 / (030) 3199 8170-21